

Korneuburg wird Smart City

Forschungsprojekt für leistbare und energieeffiziente Startwohnungen in Korneuburg



Raimund Gutmann (wohnbund consult), Thomas Zelger (IBO), Felix Heisinger (IBO), STR Elisabeth Kerschbaum, Bernhard Lipp (IBO), Thomas Kollinger (Hypo,) Vizebgm. Helene Fuchs-Moser, GR Roland Raunig, Johann Nierer (Bauamt), GR Hannes Minatti, Hildegund Mötzl (IBO), Daniela Kain (Klima- und Energiefonds) und STR Martin Peterl sind Partner des Smart-City-Projekts in Korneuburg.

Mit dem „Way2Smart“-Projekt beschreitet Korneuburg neue Wege im sozialen Wohnbau: zielgruppenspezifisch optimierte energieautonome Wohnungen, ergänzt durch Angebote im Bereich Mobilität und Selbstversorgung, die junge KorneuburgerInnen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützen.

Die Stadt Korneuburg will im Rahmen des Projektes:

- zwei Gemeindewohnbauten in der Kreuzensteiner Straße energieeffizient sanieren,
- durch Auf- und Zubauten verdichten und die Gebäude mit energiegewinnenden Flächen ausstatten (Plusenergiestandard),

- einen Mobilitätsknoten (Carsharing, ÖV, Rad) im Bereich der sanierten Objekte und damit Alternativen zur Benützung privater Autos schaffen,

- durch Kommunikationsprogramme Maßnahmen und Bedürfnisse von Alt- und NeumieterInnen auf Augenhöhe mit ExpertInnen abstimmen,

- Sanierungsmaßnahmen mit Selbstorganisation in den neu gestalteten Gebäuden durchführen.

In dieser Musterwohnsiedlung sollen auch gezielt leistbare Startwohnungen für junge Mieter bereitgestellt werden. **Smart City – eine Initiative des Klima- und Energiefonds:** Seit Beginn dieser Förderschiene 2010 ist Korneuburg die erste

Niederösterreichische Gemeinde, die die internationale Jury von einem Umsetzungsprojekt überzeugen konnte.

Das Forschungsprojekt Way2Smart zielt darauf ab, die Lebenshaltungskosten der MieterInnen niedrig zu halten. Neben leistbaren Miet-, Betriebs- und Energiekosten sollen Möglichkeiten geschaffen werden, durch gemeinsame Nutzungen (Gemeinschaftsräume, Carsharing, Gemeinschaftsgarten) und Eigeninitiative Kosten zu

sparen. Begleitet wird das Projekt durch viel Information für die MieterInnen und eine optimierte Informationspolitik mit den AnrainerInnen. Die Laufzeit des Projektes beträgt 3 Jahre.

Vizebgm. Helene Fuchs-Moser: „Korneuburg setzt damit neue Maßstäbe im sozialen Wohnbau. Das Modell Smart City ist nicht neu, aber im kommunalen Wohnbau nehmen wir damit in Niederösterreich eine Pionierrolle ein.“

StRin Elisabeth Kerschbaum: „Ein rundum spannendes Projekt, bei dem Korneuburg sich hier engagiert und das ganz im Sinne des Masterplans Korneuburg 2036 beim sozialen Miteinander, bei Bildung und Forschung, Nachhaltigkeit und nicht zuletzt beim Thema Kommunikation beispielgebende Wirkung haben kann und soll.“

DI Thomas Zelger (IBO, Projektleitung): „Leben kann den zukünftigen Generationen nur gelingen, wenn bereits heute energieautonome und sozial verträgliche Praktiken umgesetzt, bewertet und laufend den Zielen einer nachhaltigen und sozial achtsamen Gesellschaft angepasst werden.“

Weitere Informationen zu Way2Smart auf der Homepage „Smart City“ des Klimafonds:

<http://www.smartcities.at/service/newsletter/newsletter-11/10-einstiegsprojekte-und-1-demo-projekt-starten-durch/>
<http://www.smartcities.at/stadt-projekte/smart-cities/way2smart-korneuburg/>